

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **86 (1944)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Niedrige Werte scheinen häufiger vorzukommen als hohe. In manchen Fällen wurde der als Grenztiter angesehene Schwellenwert von 50 nicht überschritten. Bei früher vakzinierten oder ehemals infizierten Tieren konnten wir keine etwa höher ansteigende und wesentlich länger anhaltende Agglutinationskurve als bei übrigen erreichen. Trifft man 3 Monate nach der Impfung bei Rindern positive Agglutinationswerte, so kann man auf spontane Infektion schließen. Positive Titer zu einem früheren Zeitpunkt können auf die Impfung zurückgehen.“

Decurtins.

Buchbesprechung.

Eidg. Tierseuchengesetzgebung. Kommentar von Dr. G. Flückiger, Direktor des eidg. Veterinärarnes, Professor an der Universität Bern, und Dr. jur. Ed. v. Waldkirch, Professor an der Universität Bern, dritte Auflage, 1944. Verlag Hans Huber, Bern. 230 Seiten, nebst 14 Musterformularen. Preis in Ganzleinen gebunden Fr. 7.10.

Unter diesem Titel ist soeben die dritte Auflage des im Jahre 1923 erstmals und 1935 in zweiter Ausgabe erschienenen Werkes herausgekommen. Der Neudruck berücksichtigt die zahlreichen seit dem Jahre 1935 auf dem Gebiete der Tierseuchengesetzgebung getroffenen Ergänzungen und Abänderungen, wie die Bekämpfung der Rindertuberkulose, der infektiösen Pferdeanämie, der Dasselplage, die Neuregelung der Desinfektionsmaßnahmen, des Viehhandels usw. Sodann wird den jüngsten Erkenntnissen der Forschung, z. B. auf dem Gebiete der Maul- und Klauenseuche, der Schweinepest usw. Rechnung getragen.

Die Tierseuchengesetzgebung ist nicht nur für Tierärzte, Viehinspektoren und Fleischschauer von Bedeutung, sondern namentlich auch für Viehhändler, Landwirte und Tierhalter überhaupt, und bietet wegen ihrer Verbundenheit mit der Lebensmittelgesetzgebung für die ganze Bevölkerung Interesse.

Es ist verdankenswert, daß die Verfasser alle einschlägigen Bestimmungen in einem Buch vereinigt haben, die sonst mit großer Mühe zusammengesucht werden müßten. Ein ausführliches Sachregister und Inhaltsverzeichnis erleichtert das Auffinden der einzelnen Vorschriften.

Gegenüber den früheren Auflagen sind die ergänzenden Bestimmungen statt im Textteil nunmehr in einem Anhang zusammengestellt, wodurch das Nachschlagen sich noch müheloser gestaltet.

Im Interesse einer wirksamen Bekämpfung tierischer Seuchen, die so sehr vom Verständnis und der Mitwirkung aller beteiligten Kreise abhängt, wünschen wir der dritten Auflage ebenfalls eine große Verbreitung. Möge auch sie, mit ihrem gefälligen Einband und handlichen Taschenformat, ein ständiger Begleiter aller jener Personen werden, die sich mit Tierseuchenfragen zu befassen haben.